



GÜSSINGER ZEITUNG

Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

Bezugspreise:
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3
 1/4jährig S 1.50.
 Für Amerika 3 Dollar.
 Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:
 Donnerstag Mittag.
 Manuskripte werden nicht
 zurückgegeben.
 Öst. Postsp. Konto 150.058

Inseratennahme ausserhalb des Bezirkes Güssing: **Werbedienst Wien, I. Wollzeile 16.** Tel. R. 275-31

Glückliches Neujahr

wünschen wir von ganzen Herzen unsern
 Lesern, Mitarbeitern, Freunden u. Gönnern
 Die Verwaltung
 der Güssinger Zeitung.

Zum Jahreswechsel.

Wieder ist nun ein Jahr vorbei,
 Ein Jahr der Arbeit vielerlei.
 Offen steht vor uns der neue Weg,
 Auf dem jeder seinem Ziel' näher geht.

Sei er mit Ros'n oder Dorn'n bestreut,
 So bitt um Kraft den Schöpfer heut',
 Dass er weiter hilft dein Kreuz zu trag'n,
 Bist du erschöpft ruhest in seines Vatersarmen.
 Adolf Jandrasits jun.

Christliche Ständestaat.

Dr. Ender über die Grundzüge
 der neuen Verfassung.

In der Weihnachtsnummer des „Vorarlberger Volksblattes“ skizziert der mit der Ausarbeitung der neuen Verfassung betraute Minister Dr. Ender die Grundzüge seines Entwurfes, über den er bereits im Ministerrat berichtet hat, unter anderm wie folgt:

Unsre Regierung arbeitet an einer neuen Verfassung für einen christlichen Ständestaat. Eine Kulturkammer wird die Stände von kultureller Bedeutung, ein Wirtschaftskammer die Stände von wirtschaftlichen Bedeutung umfassen; so im Bunde, so im Lande. Bei den kulturellen Ständen wird auch der Lehr- und Erziehungsstand eine Rolle spielen. Zum Stande der Erzieher gehören auch die Eltern, die Väter und Mütter, die mit ihren Kindern eine Familie bilden. So kommt auch endlich die Familie an ihren gebührenden Platz.

Die neue Verfassung soll aus dem Leben erwachsen, sie darf kein Hirnspinnst einer Studierstube sein. Sie wird auch achten, was historisch geworden ist, also achten auch die Länder in ihrer Eigenart. Sie wird ein Gewand sein, das einem deutschen Volke passt.

Keine Gleichmacherei, die un-deutsch ist. Mannigfaltige ständische Gliederung, eigenartig österreichisch im föderalistischen Aufbau, ein christlicher Staat eines deutschen Volkes. Für unser deutsches Volk in Österreich ist heute eine grosse Schicksalsstunde. Was Seipel die Seelensanierung nannte, der Heilige Vater nennt es Übung der Gemeinwohlgerechtigkeit, der Lohngerechtigkeit, Einordnung aller Güter und Handlungen in die gottgegebene Weltordnung. Was die Regierung tut, geschieht zu Gottes Ehre und für uns.



Der Bundesvoranschlag als Notverordnung.

Am 20. Oktober hat der Ministerrat den Bundesvoranschlag für 1934 genehmigt. Es wurden damals nur die Hauptziffern des Budgets in einer tabellarischen Übersicht der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Der Voranschlag gliedert sich in einen ordentlichen und einen ausserordentlichen Haushalt. Der ordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben von brutto rund 1903 Millionen und Netto mit 1296 Millionen in Gleichgewicht und weist einen Überschuss rund 70,000 S auf. Im ausserordentlichen Haushalt sind für produktive Investitionen Ausgaben in der Höhe von 112 Millionen vorgesehen, deren Bedeckung aus dem Erlös der Trefferanleihe erfolgen soll. Die Übermittlung des des Voran-

schlagsentwurfes an die Kanzlei des Nationalrates wurde damals auch amtlich angekündigt, so dass die verfassungsmässigen Voraussetzungen dafür gegeben wären, dass das Budget automatisch auch ohne die zeitgerechte Genehmigung durch den Nationalrat in den beiden ersten Monaten des kommenden Jahres Geltung hätte.

Im Verlaufe dieser Woche tritt der Ministerrat zusammen. Er wird, wie verlautet, darüber zu entscheiden haben, ob der ganze Bundesvoranschlag samt Dienstpostenplan durch eine Notverordnung in Kraft zu setzen sei. Dies würde, wie es beim Nachtragsbudget 1933 der Fall war in der Form geschehen, dass das Finanzgesetz mit dem Stellenplan und allen Anhängen im Bundesgesetzblatt als kriegswirtschaftliche Verordnung kundgemacht wird. Es wird dann möglich sein, auch zur Kenntnis des Detailziffern des Bundesvoranschlages zu gelangen.

Verwaltungskommissionen für die Arbeiterkammern.

Mit 31. Dezember 1933 läuft die bereits zweimal verlängerte Funktionsdauer der Mitglieder der Arbeiterkammern ab. Da eine neuerliche Verlängerung im Hinblick auf die bevorstehende Regelung der Interessenvertretung der Arbeiter und Angestellten nicht mehr in Frage komme, ergebe sich, wie amtlich verlautbart wird, die Notwendigkeit, den Fortbestand der Arbeiterkammern provisorisch bis zu dem Zeitpunkt sicherzustellen in dem der berufsständische Verband konkrete Formen annimmt.

Nach einem vom Ministerrat genehmigten Entwurf einer kriegswirtschaftlichen Verordnung sollen nur bei allen Arbeiterkammern einschliesslich des burgenländischen Beirates behufs Weiterführung der ihnen obliegende Aufgaben Verwaltungskommissionen errichtet werden. Mitglieder der Verwaltungskommissionen werden vom Minister für soziale Verwaltung unter tunlichster Berücksichtigung der verschiedenen Berufsgruppen ernannt.

Der Minister für soziale Verwaltung bestellt auch für jede Verwaltungskommission

aus dem Kreis ihrer Mitglieder einen Vorsitzenden (Stellvertreter), der als gesetzlicher Vertreter der Kammern zu fungieren hat. Dem Ministerium für soziale Verwaltung wird als Aufsichtsbehörde über die Arbeiterkammern ein weitgehender Einfluss auf die Tätigkeit der Verwaltungskommissionen eingeräumt. Zu diesem Zweck bestellt der Bundesminister für soziale Verwaltung für jede Verwaltungskommission einen Aufsichtskommissär, der insbesondere auch auf eine entsprechende Reorganisation des Verwaltungsapparats der Kammern hinzuwirken haben wird.

Der Verordnungsentwurf sieht die Ausscheidung der Post-, Telegraphen- und Telefonbediensteten aus dem Wirkungsbereich der Arbeiterkammern vor.

AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

An alle Feuerwehrvereine des Bezirkes Güssing.

So wie es für jede Körperschaft eine Notwendigkeit darstellt, ihre Mitglieder in allen Belangen evident zu führen, ergibt sich auch für den burgenländischen Landes sowie Bezirksverband für Feuer und Rettungswesen mit seinen über 10.000 umfassenden Mitgliedern — wo von 1851 Mitglieder auf den Bezirk Güssing entfallen — die Notwendigkeit von dieser wichtigen Einrichtung Gebrauch zu machen.

Eine Ständesliste wird aber nur dann ihren vollen Wert besitzen, wenn sie zur Aufstellung für alle Zwecke notwendigen Unterlagen besitzt und ihr dadurch von sämtlichen Behörden, Ämtern und Gerichten die Vollkommenheit eines einwandfreien Dokumentes zuerkannt wird.

Wie alljährlich wurden auch jetzt an alle Feuerwehrvereine die für die Ständesliste und Zahlenberichte bestimmten Drucksorten mit den Ersuchen übersendet, dieselben in je zwei Exemplaren auszufüllen und bis längstens 20. Jänner 1934 an die Bezirksverbandleitung nach Stegersbach einzusenden. Die Kommandanten werden ersucht, die Schriftführer aufzuklären, dass die Zahlenberichte auf Grund des Inventars die Ständesliste laut Eintragung in Grundbuch gewissenhaft und genau ausgefüllt und bis 20. Jänner 1934 anher zur Vorlage gebracht werden.

Indem bei den Bezirk sowie Landesverbände neue Kastasterbögen angelegt werden, wird dringend ersucht besonders die Geburts- sowie Eintrittsdaten genau einzusetzen.

Wenn alle Rubriken genauest ausgefüllt werden, so entfällt für die Zukunft die Ausstellung des Standesausweise und werden alle Veränderungen bloss mit einen Veränderungsausweis richtig gestellt.

Die Mitgliedertaxe pro Mann und Jahr 50 Groschen bleibt unverändert.

Stegersbach, am 26. Dezember 1933.

Die Bezirksverbandleitung.

Personalveränderung. Der Landeshauptmann hat Hofrat Ing. Max Meitner und Regierungsoberbaurat Ing. Anton Blaschek von der Funktion eines Prüfungskommissärs für Kinooperateure enthoben und ihnen für die bisherige Dienstleistung den Dank zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wurden Regierungsoberbaurat Ing. Raimund Mally und Landesregierungsbauoberkommissär Ingenieur Paul Gross zu Mitgliedern der Prüfungskommission für Kinooperateure bestellt.

— **Schandorf.** Zusammenstoss mit Schmugglern. Am 18. Dezember morgens wurden von zwei Beamten der Zollwachabteilung Burg zirka 30 bis 40 Personen angehalten, die Weizen in Säcken von Ungarn nach Schandorf einschmuggeln wollten. Bei Anhaltung warfen die meisten Schmuggler die Säcke weg und ergriffen in der Richtung nach Ungarn die Flucht. Da die Schmuggler trotz wiederholten Anrufes der Zollwachpatrouille nicht stehen blieben, gaben die beiden Beamten aus ihren Dienstkarabinern nach den Flüchtenden mehrere Schüsse ab, wobei die Zigeuner Alfred Sipos, Josef

Ein wirklich guter Tip.

Aspirin als wirksames Mittel gegen Kopfschmerzen kennen Sie! Wissen Sie aber auch, dass es bei vielen anderen Beschwerden ausgezeichnet hilft? Er unterstützt den Körper im Kampf gegen Erkältungskrankheiten und beseitigt rheumatische Schmerzen. Damit Sie keine Enttäuschung in der Wirkung erfahren, müssen Sie stets die Originalpackung (flache Schachtel mit rot-weiss-roter und grüner Banderole) in der Apotheke verlangen.

Hajnal, János Baliók und der Landwirtsohn Stefan Hittl, alle aus Schilding in Ungarn, leichte Verletzungen erlitten. Während die beiden Letzteren trotz ihrer Verwundungen nach Ungarn zurückflüchten konnten, wurden Sipos und Hajnal, die liegengeblieben waren, nach Anlegung eines Notverbandes in das Krankenhaus nach Oberwart geschafft. Von der Zollwachabteilung Burg wurden 24 Säcke Weizen beschlagnahmt.

Bienenzüchter von St. Michael und Umgebung. Achtung! Wer von Euch noch nicht das Kunstwabenpressen, das Rähmchen nageln, das Schleudern, das Pressen von Strohmatte und die Erzeugung von Königinnen-Schlüpfkäfigen gesehen hat, der nehme am eintägigen Lehrgang des Bienenzuchtvereines St. Michael, der am 4. Jänner (Donnerstag) um 9 Uhr vormittags in der Staatsvolksschule in St. Michael eröffnet wird, teil. Nichtmitglieder zahlen einen Kostenbeitrag von 50 g.

— **Lehrerstellenausschreibung.** Am Bundesrealgymnasium in Linz, Ö. Ö. gelangt mit Beginn des Schuljahres 1934/35 eine systemisierte Lehrstelle für katholische Religion mit den gesetzlichen Bezügen zur Besetzung. Die vorschriftsmässig belegten, an das Bundesministerium für Unterricht zu richtenden Gesuche sind im Dienstwege bis 15. Jänner 1934 beim Amte des oberösterreichischen Landesschulrates einzubringen. Die Besetzung dieser Stelle darf weder mittelbar noch unmittelbar zu einer Neuaufnahme in den Bundesdienst führen.

Ehrung eines Schulmannes. Am 17. Dezember 1933 feierte die ev. Schulgemeinde Kukmirn das 30jährige Amtsjubiläum ihres weit und breit bekannten Lehrers, Direktor Josef Karner. Schon am Vorabend brachte ihm der Männergesangsverein „Eintracht“, dessen Obmann er ist, ein Ständchen, bei welcher Gelegenheit der Chorleiter, Lehrer Michael Nothnagel im Namen des Vereines die herzlichsten Glückwünsche darbrachte. Sichtlich gerührt dankte Direktor Karner für diesen Beweis der Liebe und Zuneigung und versprach auch weiterhin das Interesse des Vereines zu fördern. Am Sonntag vormittag wurde der Gefeierte durch Senior Johann Rajter und dem gesamten Presbyterium von seiner Wohnung abgeholt und in die Kirche geleitet, wo die Feier im Rahmen des Gottesdienstes stattfand. Der Gemeindegesang der Festgesang des Männergesangsvereines und auch die Predigt standen im Zeichen der Jubelfeier. Senior Johann Rajter begrüßte den Jubilar im Namen der Gemeinde, wobei er die Verdienste desselben in Schule und Gemeinde anerkennend hervorhob und überreichte ihm im Namen der Gemeinde und des Gesangsvereines eine goldene Uhr. Darauf traten 3 SchülerInnen heran, beglückwünschten ihn mit liebevollen Worten und überreichten ihm als Zeichen der Liebe und Dankbarkeit zwei blühende Blumenstöcke. Besonders rührend war die Begrüssung durch den Obmann des südbgd. Senioratslehrervereines, Oberlehrer Matthias Karner aus Pinkafeld, als Bruder des Gefeierten. Mit treffenden Worten schilderte er die vielseitige und schwere Arbeit eines Lehrers und wies darauf hin, dass der Jubilar diese Arbeiten treu und gewissenhaft verrichte und dabei auch im öffentlichen Leben, so als Obmann des bgl. evang. Landeslehrervereines, wie auch als Bezirksfeuerwehrinspektor mit voller Hingabe tätig ist. Zum Schlusse beglückwünschte ihn Lehrer Michael Nothnagel als Ortskollege und auch als Obmannstellvertreter des III. Kreises des südbgd. ev. Lehrervereines. Er betonte, dass das gute Einvernehmen zwischen beiden nie getrübt wurden und so mit vereinten Kräften zum Wohle der Schule und Gemeinde wirken konnten. Tief ergriffen von der Ehrung dankte der Jubilar einzeln allen Gratulanten und bat sie, ihm ihre Liebe und Zuneigung auch fernerhin zubewahren. Besonders eindringliche Worte richtete er an die Gemeinde und ersuchte sie auch in Zukunft an der Erziehung und Bildung der Jugend einmütig mitwirken zu wollen, zum Segen der ganzen Gemeinde. Begrüssungsschreiben, respektive Telegramme sandten: Der Ev. Oberkirchenrat Wien, die Ev. Superintendentur Oberschützen, der Bezirksschulinspektor in Güssing, der allg. Lehrerbund, der ev. Landeslehrerverein, der Bezirkslehrerverein Güssing und zahlreiche Kollegen. Nach Beendigung der Feier versammelten sich Lehrer und Presbyter in der Wohnung des Jubilars, von wo sie nach kleinem Imbiss gemeinsam zum Festessen in das Gasthaus Hoanzl zogen, wo der Männergesangsverein zu Ehren seines Obmannes das Lustspiel „Der Radiobauer“ aufführte. Dieses seltene Fest wird allen Teilnehmern gewiss in bester Erinnerung bleiben. Es ist ein Beweis der Einigkeit und gibt ein Bild der gegenseitigen Liebe und Treue zwischen Gemeinde u. ihren Lehrern.

Die Werbungen für die bewaffnete Macht (Militärassistentenkorps) in den Werbebereichen Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Nach der vorläufigen Wehrverordnung findet eine direkte Aufnahme in das Bundesheer nicht mehr statt. Wer daher die Aufnahme in das Bundesheer mit einer 6jährigen Präsenzdienstzeit und einer weiteren 6jährigen Dienstpflicht im Beurlaubtenstande anstrebt, muss sich zuerst für das Militärassistentenkorps anwerben lassen.

Die Dienstpflicht im Militärassistentenkorps beträgt 5—6 Monate im Präsenzdienst und 1 Jahr im Beurlaubtenstande. Die Präsenzdienstpflicht kann auf Grund von Ansuchen um weitere 6 Monate verlängert werden, wodurch die Dienstpflicht im Beurlaubtenstande im gleichen Ausmasse verkürzt wird. — Anschliessend an die Präsenzdienstzeit im Militärassistentenkorps können über Ansuchen, nach neuerlicher Anwerbung, jene Mannschaftspersonen des Militärassistentenkorps in das Bundesheer übernommen werden, die sich für den Soldatenberuf als besonders geeignet erwiesen haben.

Absolventen von mittleren Lehranstalten (Maturanten), die sich bei diesen Werbungen anmelden, können nur für den 5monatigen Präsenzdienst als A-Mannschaft angeworben werden und kommen daher für eine Ausbildung als Offizier nicht in Betracht. Bewerber, die die Offizierslaufbahn anstreben und solche, die sich für die in Aussicht genommene einjährige Ausbildung melden wollen, können sich daher erst bei den Werbungen im Herbst 1934 anmelden.

Anmeldungen zum Eintritt in das Militärassistentenkorps der bewaffneten Macht werden in der Zeit vom 8. Jänner bis 3. Februar 1934 täglich von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags mit Ausnahme der Sonntage bei folgenden Werbustellen entgegengenommen:

Burgenland: Eisenstadt Feldjägerbataillon Nr. 1 (Jägerkaserne).

Neusiedl am See Feldjägerbataillon zu Rad Nr. 1 (Infanterie- und Kavalleriekaserne).

Pinkafeld Feldjägerbataillon Nr. 2 (Jägerkaserne): nur vom 8. bis einschliesslich 13. Jänner 1934.

Oberwart 3. Kompagnie des Feldjägerbataillons Nr. 2 (Jägerkaserne): nur vom 15. bis einschliesslich 20., dann am 24., 25., 28. und 30. Jänner und am 1. und 2. Februar 1934.

Bei allen Werbustellen werden Anmeldungen für alle Truppenkörper — mit Ausnahme der Fahr- und Kraftfahrkompagnien, zu welchen Einteilungen nicht erfolgen — und ohne Rücksicht auf die Heimatzuständigkeit entgegengenommen.

Die Reihenfolge der Anmeldungen hat auf die Aufnahme keinen wie immer gearteten Einfluss. Das frühzeitige Anstellen der Bewerber am ersten Werbustage ist daher nicht nötig!

Auskünfte in Werbeangelegenheiten werden täglich von 8 bis 12 Uhr in jeder Kaserne, dann, besonders bezüglich Beschaffung der Dokumente, bei allen Gemeindeämtern (Amtmännern) und bei allen Gendarmerieposten erteilt.

Aufnahmebedingungen: 1. Österreichische Bundesbürgerschaft und Bekenntnis zur demokratischen Republik Österreich.

2. Volle moralische, geistige und körperliche Eignung.

Tauglichkeitsbedingungen: Minimalkörpergrösse: für das Militärassistentenkorps 156 cm, für das Bundesheer 164 cm. Militärärztlich konstatierte Volltauglichkeit.

Pignetischer Mindestindex, Körpergrösse, (Brustumfang bei ausgeatmete Brust, Körpergewicht): bei einer Körpergrösse von 156 bis 161 cm: 20, bei einer Körpergrösse bis einschliesslich 166 cm: 25, bei einer bis einschliesslich 171 cm: 30, bei einer Körpergrösse bis einschliesslich 175 cm: 35 und bei einer Körpergrösse über 175 cm: 40

3. Mindestalter: Am 31. Dezember 1934 vollendetes 18. Lebensjahr; Höchstalter: Das 26. Lebensjahr kann im Laufe des Jahres 1934 erreicht worden sein.

4. Lediger Stand, kinderloser Witwenstand oder getrennte Ehe ohne Kinder (nicht aber Geschiedene).

5. Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift.

6. Volksschulbildung.

7. Bei Minderjährigen (das ist bis zum vollendeten 21. Lebensjahre) die Zustimmung des Vaters oder Vormundes (im Jänner 1934 ausgestellt.)

Wulkaprodersdorf. Diebstahl. In der Nacht zum 6. November 1933 entwendeten unbekannte Täter dem in Hirm wohnhaften Landwirt Johann Braun aus seinem am Foelik liegenden Weingarten zirka 700 eingeschulte, einjährige Weinreben im Werte von 210 S. Durch die Nachforschungen des hiesigen Postens gelang es, am 13. Dez. die Täter, den hiesigen Landwirt Michael Kaiser und dessen Sohn, auszuforschen. Die Weinreben konnten sichergestellt werden. Michael Kaiser und sein Sohn wurden dem Bezirksgericht in Eisenstadt angezeigt.

Burgenländische Volkskunstwoche in Bernstein. In den wunderschönen Räumen der Jugendherberge in Bernstein veranstaltet der bundesstaatliche Volksbildungsreferent zusammen mit dem burgenländischen Volksliedausschuss vom 3. bis 5. Jänner 1934 eine burgenländische Volkskunstwoche, die die Pflege des Volksliedes, Volkstanzes, Kinderspieles und Kinderliedes anregen und vertiefen soll. Hervorragende Fachmänner auf diesem Gebiete werden Verträge halten und die praktischen Übungen leiten, u. a. der berühmte österreichische Volkstanzforscher Direktor Raimund Zoder, Wien. Alle, die sich hierfür interessieren, sind hiemit freundlichst eingeladen. Kursbeitrag ist keiner zu leisten. Für auswärtige Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen ungefähr 80 Betten zur Verfügung. Für überzogenes Bett 60 Groschen, für nichtüberzogenes Bett 30 Groschen pro Nacht; Gesamtverpflegung S 2.70 pro Tag. Anmeldungen haben zeitgerecht an den bundesstaatlichen Volksbildungsreferenten Dr. R. Dechant, per Adresse Bernstein, Jugendherberge, zu erfolgen. Für eine beschränkte Anzahl von Teilnehmern mit weiterer Zureise stehen kleine Reisezuschüsse zur Verfügung.

Eberau. Todesfall. Am 23. Dezember starb hier der Allseits bekannte Gastwirt Josef Fikis. Er wurde am 25. Dezember um 4 Uhr Nachmittag im Trauerhause feierlich eingesegnet und sodann im hiesigen Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet.

Dienst an der Heimat. Noch immer ist die Tat wertvoller gewesen und geblieben den das Wort. Auch dann wenn es sich um Leistungen im Dienste der Heimat handelt. Wer mehr als 3000 Familien, von denen viele in Mietkasernen wohnten, unter erträglichen Bedingungen den Weg zu einem Eigenheim bereitete, hat vaterländisch gearbeitet und verdient, dass man sein streben und Schaffen anerkenne und es nach Kräften fördere. So war die Genossenschaft der Freunde Wüstenrot dieser Tage wieder in der Lage, 98 ihrer Bausparer die Summe von 1,442.000 Schilling bereitzustellen. Damit finanzierte sie seit ihrem Bestande in Österreich im ganzen 3558 Eigenheime mit einer Summe von 62,434.035 Schilling, — eine Leistung, die der Heimat zum Segen geworden.

Güssing. An weiteren Geldspenden für die Winterhilfe sind bei der Bezirkshauptmannschaft Güssing eingelangt: Sparkasse A. G. Stegersbach 50 S. Sparkasse des Bez. Jennersdorf Zweigstelle Güssing 30 S. Vorschusskassenverein Strem 10 S. Vorschusskassenverein Kukmin 5 S. Ausserdem hat Herr Zollw. Ob. Kontr. Sylvester Schieder in Grossmürbisch Lebensmittel, Kleider und Spielsachen Gespendet, mit denen eine Kinderreiche Familie beteiligt wurde.

Die Auswirkungen der Gewerbesperre. Dieser Tage hat Handelsminister Stockinger in einer Rede mitgeteilt das seit dem Bestande der Gewerbesperre ungefähr 6000 Ansuchen um Bewilligung einer Ausnahme von der Sperre eingelaufen sind. Die Gesuchen wurden fast durchwegs abgelehnt.

Zu wenig Gehalt. Wirt: „Weshalb trinken Sie denn Ihr Bier nicht Herr Schullehrer? — „Das Bier leidet an demselben Fehler wie ich!“ — Wirt: „Wieso!“ — Schullehrer: „Es hat zu wenig Gehalt!“

Verkehrsschutzausstellung. In der Zeit vom 6. bis 13. Jänner 1934 wird in den Räumen der Burgenländischen Arbeiterkammer in Eisenstadt eine Verkehrsschutzausstellung durchgeführt werden, die unentgeltlich zugänglich sein wird. Es werden die Verkehrsschutzplakate aus Österreich und den übrigen Ländern zur Ausstellung und ein Schmalfilm zur Instruktion der Unfallverhütung zur Vorführung kommen. Es dürfte auch eine Sondernummer der Zeitschrift „Verkehrsschau“ zur Verteilung gelangen.

Lackenbach. Autounfall. Am 14. Dez. morgens fuhr der Chauffeur Prokopetz mit einem Autobus auf der Strasse von Ritzing hieher. Im Wagen befanden sich 5 Händlerinnen aus Ritzing und Neckenmarkt mit ihren Waren, wie Eier, Butter, Geflügel, Obst u. dgl. An einer steilen Stelle der zur Zeit stark verschneiten Strasse kam das Auto ins Rutschen und kippte trotz aller Bemühungen des Lenkers um. Die Händlerinnen Anna Horváth, Maria Böhm, Elisabeth Bendel und Agnes Klaus wurden durch Splitter der zerbrochenen Fensterscheiben des Autos am Kopfe leicht verletzt und begaben sich nach erster Hilfeleistung durch die hiesige freiwillige Feuerwehr zur ärztlichen Behandlungen in den Ort. Das Auto wurde beschädigt und musste abgeschleppt werden. Bei 1500 Eier wurden anlässlich des Unfalles zerschlagen.

Achtung! Voranzeige!

Am 27. Jänner 1934 findet in den Lokalitäten des Hotel Kneffel in Güssing ein Ball der Handels- und Gewerbetreibenden statt. Näheres die Einladung.

Schädlingsbekämpfung Jänner.

Jetzt ist die Durchführung einer gründlichen Ratten- und Mäusebekämpfung besonders wichtig. Mit jedem Ratten und Mäusepaar, das man jetzt vertilgt, vernichtet man die Erzeuger einer ganzen hünftigen Generation. Zur Beseitigung der Nagerplage haben sich die Zelio-präparate besonders gut bewährt. Aus Gründen der besseren Annahme wird man Mäusen Zelio-Körner, Ratten Zelio-Paste vermischt mit Kartoffelbrei, einem Fleisch oder Fischköder vorsetzen. Zweckmässig ist es, im ländlichen Betriebe zum Schutze der Haustiere sich einer Sogenannten Rattenfutterkiste zu bedienen. Hierzu ist jede alte verschliessbare Kiste an der man eine Einschlussöffnung, die gerade gross genug für die Nager ist, angebracht hat verwendbar. In den Wintermonaten ganz besonders auf Reinlichkeit im Stall achten, eine gründliche Desinfektion der Stallwände und Stall-einrichtungen mit Gaporitlösung durchführen. In die Stallgassen zur Unterdrückung schlechter Gerüche regelmässig Caporitpulver einstreuen. Auch im Weinkeller wartet Arbeit, es wird in vielen Fällen notwendig sein den Wein zu schwefeln, ein vollwertiger Ersatz für Schwefeleinschlag in Kaliumpyrosulfit „Bayer“. Es bietet gegenüber dem Einschweifeln mit Schwefelschnitten den Vorteil einer leichteren und einfachen Dosierung bzw. Handhabung. Mit Hilfe von Kaliumpyrosulfit „Bayer“ kann Wein ferner eingeschweifelt werden ohne dass damit ein Abziehen verbunden werden muss. Kaliumpyrosulfit hinterlässt keine Rückstände im Wein. Je nachdem ob schwach oder stärker eingeschweifelt werden soll, gibt man auf 100 Liter Wein eine halbe bis eine ganze Tablette Kaliumpyrosulfit. Durch Behandlung des Weines mit Kaliumpyrosulfit „Bayer“ lassen auch verschiedene Fehler wie die Neigung zum Braunwerden, Böckern, (Seniffln oder Zähwerden) beheben.

An regen- und frostfreien Tagen ist die Winterspritzung mit 3prozentiger Solbarlösung durchzuführen. Auch die Beerensträucher sind in gleicher Weise zu behandeln. Die Winterbekämpfung der Blutlaus ist durch freilegen des Wurzelhalses und Bepinselung dieser Partien mit 5—10prozentiger Ustinlösung durchzuführen. Die Wühlmäuse können auch im Winter nach der bekannten Methode der Auslegung von vergifteten Ködern wirksam bekämpft werden. Als Gift wird man in diesem Falle wieder Zelio-Paste benutzen.

Zur Vorbereitung der Mistbeete sollen alle Holzteile der Mistbeetkästen mit 0,5prozentiger Uspulun-Lösung abgewaschen werden. Die Erde selbst soll mit der gleichen Lösung zur Bekämpfung des Vermehrungspilzes und des Erregers der Kohlenhernie behandelt werden. Die Erde dabei wird mit Uspulun-Lösung überbraust. Diese Desinfektion ist mindestens 3 Wochen vor der Aussaat durchzuführen.

Verwalter Schön.

Achtung! Achtung!

Der heutigen Nummer liegen Erlagscheine für jene geehrten Bezieher bei, deren Bezugsrecht abgelaufen ist. Wir bitten um umgehende Erneuerung (Einzahlung), damit die Zusendung des Blattes nicht unterbrochen werde.

Die Verwaltung.

AUS NAH UND FERN.

Wechsel im Präsidium des burgenländischen Landtages. Der erste Präsident des burgenl. Landtages, Prälat Johann Tullner, ist von seinem Posten zurückgetreten. An seiner Stelle wurde in der 49. Sitzung des burgenländischen Landtages am 11. Dezember 1933 Landtagsabgeordneter Michael Koch zum 1. Präsidenten gewählt.

Erstreckung des Öffentlichkeitsrechtes. Das Bundesministerium hat mit dem Erlasse vom 16. November 1933, Z 31 367-11/8, das der Städtischen zweiklassigen Handelsschule für Knaben und Mädchen in Baden verliehene Öffentlichkeitsrecht auf die Schuljahre 1933/34, 1934/35 und 1935/36 erstreckt. Die Zeugnisse über den in den Schuljahren 1933/34 bis einschliesslich 1935/36 mit Erfolg zurückgelegten Besuch dieser Schule ersetzen daher gleichfalls gemäss § 2 der Min. Vdg. vom 13. August 1907, RGBI. Nr. 198, den Nachweis der vorgeschriebenen Lehrzeit in einem Handelsgewerbe zur Gänze.

Titelverleihungen. Der Bundespräsident hat dem Vizepräsidenten der burgenländischen Ärztekammer, Kreisarzt Doktor Ludwig Kohout in Deutschkreutz, taxfrei den Titel eines Medizinalrates verliehen. Der Bundesminister für Unterricht hat dem Lehrer i. R. Johann Wimmer in St. Margarethen in Würdigung seines vieljährigen, verdienstvollen Wirkens im öffentlichen Schuldienste den Titel Oberlehrer verliehen.

Auszeichnungen. Der Bundespräsident hat dem Bürgermeister Franz Karner in Rudersdorf, die grosse silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich taxfrei verliehen.

Belobung bei der Gendarmerie. Revierinspektor Friedrich Scheibl, Postenkommandant in Güssing und Rayonsinspektor Josef Kappelmüller des Postens Güssing wurden vom Landesgendarmeriekommando in Würdigung ihrer mit grossem Geschick und zäher Ausdauer bewirkten Ausforschung eines raffinierten Viehschmugglers mit Belobungszeugnissen ausgezeichnet. Bezirksinspektor Karl Seidl, Rev. Insp. Karl Anger sowie die Revierinspektoren Paul Brünner und Josef Emberger, alle eingeteilt bei dem Gendarmerieposten Frauenkirchen, wurden vom Landesgendarmeriekommando in Anerkennung der mit besonderem Pflichteifer, mit Geschick und Ausdauer durchgeführten Mitwirkung bei der Aufdeckung eines Grosszügigen Viehschmugglers an der Bundesgrenze öffentlich belobt.

Kalender für das Jahr 1934 zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

— Heiligenkreuz i. L. Schutzkorpskommissionierung. Am 16. Dezember fand hier die Kommissionierung der hiesigen Ortsgruppe der Ostmärkischen Sturmcharen für das freiwillige Schutzkorps statt. Sie wurde in Vertretung des Sicherheitsdirektors für das Burgenland von Gend. Major Arthur Windisch vorgenommen. Kommissioniert wurden 31 Mann. Gend. Major Windisch hielt an die neuen Mitglieder des Schutzkorps eine vaterländische Ansprache.

Geschäftszahl 2 A 371/33

Einberufung der unbekanntenen Erben.

Peter Reisenhofer ist am 27. November 1933 in Gerersdorf gestorben und hat eine letztwillige Verfügung nicht hinterlassen.

Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gerichte nicht bekannt. Es bestellt Herrn Franz Schwarzkopf, Privatbeamten in Güssing zum Kurator der Verlassenschaft.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat dies binnen sechs Monaten von heute ab dem Gerichte mitzuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf der Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nachgewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht geschehen ist, zu Gunsten des Staates eingezogen werden.

Bezirksgericht Güssing, Geichtsabteilung 2, am 27. Dezember 1933.

E 157/33/7

Versteigerungsedikt.

Am 20. Jänner 1934, 10 Uhr vorm. wird in Hackerberg Nr. 24 das Gast- und Schankgewerbe mit den Standorte Hackerberg Nr. 24 und die zugrundeliegende Konzession durch öffentliche Versteigerung verpachtet. Die Verpachtung erfolgt zunächst auf ein Jahr bzw. für drei Jahre. Der Ausrufspreis beträgt für ein Jahr 300 S ohne Inventar, mit Inventar 360 S, für drei Jahre mit Inventar 1620 S, ohne Inventar 1440 S.— Das geringste Gebot beträgt für ein Jahr ohne Inventar 150 S mit Inventar 180 S, für drei Jahre beträgt das geringste Gebot mit Inventar 810 S, ohne Inventar 720 S.

Als Vadium hat jeder Bieter für ein Jahr 180 S in baren zu erlegen. Für drei Jahre ist als Vadium 810 S in baren zu erlegen.

Die Pachtbedingungen können in der gefertigten Gerichtsabteilung in den Amtsstunden und am Tage der Versteigerung bei dem Beamten, der die Versteigerung leitet, eingesehen werden.

Bezirksgericht Güssing, Geschäftsabteilung 6, am 23. Dezember 1933.

Landwirtschaftlicher Ratgeber Jänner 1934.

Allgemeines: Glück und Segen im neuen Jahr. Mein Ratgeber erfährt heuer sein 25jähriges Jubiläum, in dieser Zeit habe ich allmonatlich die wichtigsten Arbeiten im landwirtschaftlichen Betriebe besprochen. Die Lösung dieser Aufgabe ist für einen

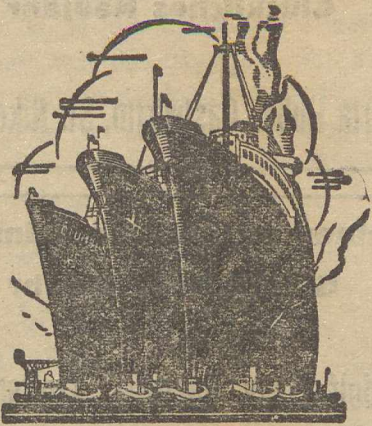
erfahrenen Praktiker unzweifelhaft keine schwierige, umso mehr als die Bildungsrichtung unserer Landwirte nicht mehr zu wünschen übrig lässt und liegt es daher im Interesse der Landwirte, sich einen praktischen Blick und ein richtiges Verständnis anzueignen. Zu diesem Zwecke ist es aber notwendig, dass sich jeder Landwirt in das fachliche Wissen vertiefe, damit der Ratgeber vollauf verstanden wird. Diese Umstände dienten mir bei der Abfassung und bei der Bearbeitung des Stoffes stets zur Richtschnur, damit im Ratgeber das Wissenswerte in einer für die landwirtschaftliche Praxis berechneten Fassung allmonatlich zur Darstellung gelange, jedenfalls verdient mein Ratgeber auch im zweiten Vierteljahrhundert eine allgemeine Beachtung und setze ich diese Arbeiten im Interesse meiner schwerringenden Bundesgenossen unbeirrt der Angriffe seitens des Zeitungsverlegers-Wien fort.

Ein neues Jahr beginnt mit der gleichen Sorge wie das alte endete. Überall sehen wir grosse Umwälzungen, auch wir Landwirte wollen einmal ernst genommen sein als Mitarbeiter beim Aufbau unseres Staates. Wir wollen gefragt und gehört werden, weil auch wir uns ohne Phrasen von niemanden in der Liebe zu unserer Vaterlande lassen wollen.

Bauer, mach' dich daher frei und unabhängig! Beachtet daher die Vermögensbestandteile und die Ratschläge für das folgende Jahr für Neuanschaffungen und Bestellungen in Sämereien, Kunstdünger, wie Nitroboska, Kalksalpeter, Kalkstickstoff, Kali, Superphosphat, schwefels. Ammoniak usw. Druschbeendigung, Nachsehen in allen Kellern und Mieten, ein Verderben der Lebensmittel heisst dem Volke schaden. Jetzt ist die Durchführung einer gründlichen Ratten- und Mäusebekämpfung besonders wichtig. Mit jedem Ratten- und Mäusepaar, das man jetzt vertilgt, vernichtet man die Erzeugung einer ganzen künftigen Generation. Zur Beseitigung der Nagerplage haben sich die Zelio-Präparate besonders gut bewährt. Aus Gründen der besseren Annahme wird man Mäusen Zelio-Körner, Ratten Zelio-Paste vermischt mit Kartoffelbrei, einem Fleisch- oder Fischköder vorsetzen. Zweckmässig ist es, im ländlichen Betriebe zum Schutze der Haustiere sich einer sogenannten Rattenfutterkiste zu bedienen. Hierzu ist jede alte verschliessbare Kiste an der man Einschlupf- und Ausschlupföffnung, die gerade gross genug für die Nager ist, angebracht hat, verwendbar. Alle Hausarbeiten beachten wie Flachsbrechen, Spinnen usw. Beim Waschen den Alpha-Dämpfer benützen, der sich leicht auf eine Waschmaschine umstellen lässt. An kalten Tagen Klee dreschen, Strohbänder machen, Getreide umschauflern, Saatkartoffeln umglauben, Zufuhr von Brennmaterial, Wege verbessern.

Viehzucht: (aller Art). In den Wintermonaten ganz besonders auf Reinlichkeit im Stall achten, eine gründliche Desinfektion der Stallwände und Stalleinrichtungen mit Caporitlösung durchführen. In die Stallgassen zur Unterdrückung schlechter Gerüche regelmässig Caporitpulver einstreuen. Kälte beachten, reichlich Streu geben, Fütterungszeiten richtig einhalten, genaue Futtereinteilung keine kalte Tränke, mittags Stallreinigung und lüften, Jungvieh bei warmen Wetter

Norddeutscher Lloyd Bremen



LLOYD-EXPRESS

Bremen-Southampton-Cherbourg-New York
Schnellster Dienst der Welt
mit unseren Riesenschnelldampfern
„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

Regelmässige Schiffsverbindungen nach
NORD-, MITTEL-, SÜD-
AMERIKA, AFRIKA, OST-
ASIEN U. AUSTRALIEN
MITTELMÄER- UND
NORDLANDFAHRTEN

Kostenlose Auskunft und Prospekte
durch

Norddeutscher Lloyd, Wien, I., Körntnerring 13
und Wien IV. Wiednergürtel 10
in Güssing: Güssinger Sparkasse

kurze Zeit auslassen, Kraftfutter an Milchmastvieh und Schweine geben. Besonders den St. Leonharter Futterkalt. Eine Aufbesserung bei schlechten Futter sowie eine vollständige Futterausnutzung erreicht man durch den bekannten Lechstein-Biosaxon, welcher die fehlenden Mineralstoffe enthält. Eigenes Körnerfutter verwenden, Bocksprung zur Sommerlammung, Winterlammung, Schweinefutter beachten, Rohfutter nur mit Alfa-dämpfer verwerten, Beginn des Eierlegens, Paarung der Gänse, Fütterung beachten, Frühbruten zusammenstellen, Bienen wenn nötig füttern, Ruhe beachten, gegen Kälte und Ungeziefer schützen, Schnee von den Fluglöchern entfernen, bei Temperatur von 9–10°C im Schatten Reinigungsflug, Ständige Nachschau bei Fischteichen, Offenhalten von Wuhnen, fischfreie Teiche nach Abeisen entleeren, dann reinigen, kälken und düngen, Inventar beachten, Fütterung einführen

Ackerland: Bei günstiger Witterung tief ackern, Stallmist, Kompost, Fabrik-schlamm verteilen und ausführen, Schneewehen brechen, Schmelzwasser ablenken, bei günstigen, d. h. trockenem und sonnigem Wetter, Kopfdüngung schwacher Saaten mit Nitrophoska, Kalistickstoff, Jauche mit Superphosphat verbessern, gut vermischen und mit dem bekannten leicht beweglichen Alfa-Jauchefass auf Wiesen und auf Äcker ausfahren, Wassergräben ausputzen, Kompost und Erde ausführen.

Hopfgärten. Reinigen und Düngen mit Stallmist, wo Mangel dann Nitrophoska, Drahtgeflecht ausbessern und Stangen reservieren.

Weingarten. Bei günstigem Wetter rigolen, düngen mit Stallmist auch Nitrophoska, Stöcke besorgen und mit Carbolium bestreichen, Inventar ausbessern, schneiden bei schönem Wetter, Stock aber nicht auf-

decken. Auch im Weinkeller wartet Arbeit, es wird in vielen Fällen notwendig sein den Wein zu schwefeln, ein vollwertiger Ersatz für Schwefeleinschlag ist Kaliumpyrosulfit „Bayer“. Es bietet gegenüber dem Einschweifeln mit Schwefelschnitten den Vorteil einer leichteren und einfacheren Dosierung bzw. Handhabung. Mit Hilfe von Kaliumpyrosulfit „Bayer“ kann Wein ferner ausgeschweifelt werden ohne dass damit ein Abzeichen verbunden werden muss. Kaliumpyrosulfit hinterlässt keine Rückstände im Wein. Je nachdem ob schwach oder stärker eingeschweifelt werden soll, gibt man auf 100 Liter Wein eine halbe bis eine ganze Tablette Kaliumpyrosulfit. Durch Behandlung des Weines mit Kaliumpyrosulfit „Bayer“ lassen sich auch verschiedene Fehler wie die Neigung zum Braunwerden, Bücksern, (Seniffln) oder Zähwerden beheben. Geläger brennen und pressen, Fässer ausbessern, Weine kosten.

Obst- und Gemüsegarten. Mit dem Auslichten der Baumkronen soll gleichzeitig die Entfernung von Raupennestern und Fruchtmumien verbunden werden. Auch alle an der Rinde sitzenden Eigelege von Ringelspinner, Schwammspinner und von anderen Schädlingen müssen abgekratzt werden. An regen- und frostfreien Tagen ist die Winterspritzung mit 3%iger Solbarlösung durchzuführen. Auch die Beerensträucher sind in gleicher Weise zu behandeln. Die Winterbekämpfung der Blutlaus ist durch Freilegen des Wurzelhalses und Bepinselung dieser Partien mit 5–10%iger Ustinlösung durchzuführen. Die Wühlmäuse können auch im Winter nach der bekannten Methode der Auslegung von vergifteten Ködern wirksam bekämpft werden. Als Gift wird man in diesem Falle wieder Zelio-Paste benützen. Beschneiden der Zwerg und Spalierbäume, Wildschaden beachten, Wunden mit Baumwachs und Teer bestreichen, Baumlöcher graben, Pfähle herrichten und mit Carbolium bestreichen, Edelreiser sammeln, Schneemassen entfernen, düngen mit gutem Stallmist, Jauche, Superphosphatbeimischung düngen, auch Nitrophoska verwenden, Mistbeete anlegen. Zur Vorbereitung der Mistbeete sollen alle Holzteile der Mistbeetkästen mit 0, 5%iger Uspulun-Lösung abgewaschen werden. Die Erde selbst soll mit der gleichen Lösung zur Bekämpfung des Vermehrungspolzes und des Erregers der Kohlhernie behandelt werden. Die Erde wird dabei mit Uspulun-Lösung überbraust. Diese Desinfektion ist mindestens 3 Wochen vor der Aussaat durchzuführen. Vorräte in Obst und Gemüse beachten, bei mildem Wetter Keller Lüften. Inventar ausbessern, Sämereien bestellen, Kompost umstechen, bei strenger Kälte Wintergemüse im Freien und Blumenwurzeln zudecken. Glashäuserpflanzen reinigen, bei trockenem Wetter Beete umgraben, düngen, im Frost gehobene Beerenpflanzen andrücken.

Wald und Jagd. Holz fällen, Holz führen, Samen sammeln, Wege ausbessern, bei mildem Wetter Beginn des Hasenrammelns, Treibjagden auf Hasen und Füchse, Fasanen und Rebhühnerfang in Schneehauben, Wildfütterung bei grosser Kälte und hohem Schnee beachten, jagen auf Wasserrwild, Anlegen von Fangeisen.

Verwalter Schön.

Meinen geschätzten Kunden
ein glückliches Neujahr!
A. Weinhofer
Radiohandlung
Güssing.

Ihren p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Maria Huber Gastwirtin, St. Nikolaus.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr
„ELEKTRA GÜSSING“
Inh. Ing. K. Friedmann
Elektrotechn. & Techn. Büro

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Adolf Zinky Gastwirt, Krottendorf.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Alexander Fürst, Lederhandlung.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr
Samuel Latzer
Ziegelfabrikant.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Julius Schreiner, Raseur und Friseur.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Salaman, Schneidermeister.

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Freislinger, Gastwirt.

Meinen geehrten Kunden ein
frohes neues Jahr

Hans Koger, Kaufmann.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Eduard Eberhardt,
Schuhmachermeister.

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Ferdinand Fassmann, Gastwirt.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Eugen Vizi, Kaufmann.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Michael Kranz's Witwe,
Hutmacherin.

Seinen p. t. Gästen wünscht
Glückliches Neujahr

Gustav Gaal und Söhne
Hotel und Gastwirtschaft.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Kovács
Spenglermeister und Installateur.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Berthold Pinter,
Manufaktur- und Modewarenhandlung.

Seinen P. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Géza Lutterschmiedt,
Sodawassererzeugung.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Alexander & Sohn,
Modewarenhandlung.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Andreas u. Maria Strecker,
Fleischhauerei.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Gustav Feiler, Fleischhauer u. Selcher.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Baier, Glasermeister.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Jarz, Bäckermeister.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Wolf, Bäckermeister.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Hansl, Kaufhaus Güssing.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

ANTON KLEIN

Herren und Damen-Friseursalon.

Meinen geehrten Gästen ein
frohes neues Jahr

Karl und Mizi Krampfl,
Terrassen-Kaffee Stadt Güssing.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Alois Janisch, Fleischhauer u. Selcher.

Seinen p. t. Kunden die besten
Glückwünsche

Zum Jahreswechsel
Leo Glaser, Kaufmann.

Den sehr geehrten Kunden
wünscht ein
Glückliches Neujahr
JOHANN GEPPERT
Architekt und Baumeister, Güssing.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

M. Latzer & Söhne, Kaufmann.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Josef Berner, Schneidermeister.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Franz Malitsch, Schneidermeister.

Seinen p. t. Gästen und Kunden
wünscht glückliches Neujahr

Julius Siener, Sulz
Gastwirt,
Schlacht- und Stechviehhändler.

Seinen p. t. Kunden wünscht
Glückliches Neujahr

Johann Gröller
gepr. Maurermeister
Gross-Mürbisch

Viel Glück im neuen Jahre wünscht
seinen geehrten Kunden

Josef Jandrasits
Kaufmann
Gross-Mürbisch

Güssing. Durch einen Beschluss des Landtages wird vom Grafen Draskovich in Güssing das Haus, in dem die Bezirkshauptmannschaft Güssing untergebracht ist, zum Kaufpreis von 45.000 Schilling in den Besitz des Landes übernommen. — Ausserdem werden vom selben Besitzer die Grundstücke Nr. 72 und 75 samt Haus Nr. 15 der Gemeinde Güssing der Gewerbegeossenschaft zum Preise von 10.000 übertragen.

800 Waggons Salz nach Ungarn.
Zwischen Ungarn und Österreich wurde die Übernahme von 800 Waggons Salz aus den Ebenseer Salinen vereinbart. Dieses Quantum wird Ungarn, das seinen Bedarf derzeit zum überwiegenden Teile aus Deutschland deckt, im Laufe eines Jahres übernehmen.

Voranzeige.

Der Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger (Veteranenverein) in Güssing veranstaltet am 6. Jänner 1934 im Vereinsheim Hotel Fassmann einen Vereinsball. Eintritt 80 Groschen. Musik: Vereinskappelle. Beginn 7 Uhr abends.

— Die Vereinsleitung der freiwilligen Feuerwehr hat beschlossen ihren nächsten Vereinsball am 14. Jänner 1934 in sämtlichen Lokalitäten des Gasthofes Kneffel abzuhalten.

Separate Einladungen resp. Plakate werden folgen. Es wird dringend ersucht, diese reservierten Tage von Seite anderer Vereine oder Gesellschaften frei zu halten, damit das Gelingen der arrangierten Unterhaltungen nicht nachteilhaft berührt werden

Güssing. Voranzeige. Der katholische Burschenverein in Güssing veranstaltet am Samstag, den 3. Februar 1934 seinen Maskenball. Musik: Fürstenfelder Jazzkapelle.

Tobaj. Der freiw. Feuerwehrverein von Tobaj veranstaltet am Sonntag, den 7. Jänner 1934 im Gasthause des Herrn Julius Kahr einen Feuerwehrball. Eintritt 1 Schilling. Kassa-Eröffnung 5 Uhr. Musik eine beliebte Kapelle.

— **Sulz** Voranzeige. Die freiw. Feuerwehr von Sulz veranstaltet am 6. Jänner 1934 einen Feuerwehrball. Näheres die Plakate.

Steingraben. Karl Billovits Gastwirt in Steingraben veranstaltet am 31. Dezember einen gemütlichen Bürger-Ball. Beginn um 6 Uhr abends. Musik eine beliebte Kapelle. Eintritt frei.

Rehgraben. Die freiwillige Feuerwehr Rehgraben veranstaltet am Sonntag den 7. Jänner 1934 im Gasthause Rudolf Kemetter einen Feuerwehrball. Beginn 7 Uhr abends. Musik besorgt die Vereinskappelle.

Ollersdorf. Der freiw. Feuerwehrverein von Ollersdorf veranstaltet am Sonntag, den 6. Jänner 1934 einen Feuerwehr-Ball. Musik Vereinskappelle Jos. Strobl. Anfang 7 Uhr abends.

Brennholz

Buchen-, Eiche- und Kieferscheitern billigst zu haben und ins Haus gestellt.

S. Latzer Güssing.

Kundmachung.

Die Gemeindevorsteherung der Grossgemeinde Güssing gibt allen Interessenten hiemit höflichst bekannt, dass der Markt im Monate Jänner 1933 am Dienstag, den 2. Jänner abgehalten werden wird.

Robert Potzmann
Bürgermeister.

Seinen p. t. Kunden wünscht

Glückliches Neujahr

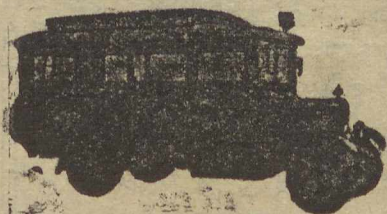
BÉLA BARTUNEK

Buchdruckerei,

Buch- und Papierhandlung

Güssing.

Achtung auf den neuen Zug
der ab **Oberwart** um 14 Uhr wegfahrt und in **Wien** um 18 Uhr 40 eintrifft.



Anschlüsse von Güssing
Rechnitz und Schlaining.

GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben

ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

PROBENUMMERN UMSONST!

Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft

jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 55 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing verfertigt.



In bewegten Zelten ist es besonders wichtig ein gut unterrichtetes und verlässliches Blatt zu lesen. Über alle interessanten Vorgänge berichtet ausführlich die reichhaltige „Volks-Zeitung“, die älteste unparteiische Tageszeitung Wiens.

Dieses weitverbreitete Blatt verfügt über einen ausgedehnten in- und ausländischen Telephon-, Telegraphen- und Radio-Nachrichtendienst und berichtet rasch und ausführlich über alle bemerkenswerten Ereignisse. Jeden Sonntag erscheinen eine illustrierte Familien-Unterhaltungsbeilage, humoristisch-satirische Zeichnungen. Spezialrubriken: Gesundheitspflege, „Die Frauenwelt“, Naturschutz, Fischerei-Jagd- und Schiesswesen, Gartenbau und Kleintierzucht Hundezucht die land- und forstwirtschaftliche Beilage „Der grüne Bote“ und Pädagogische Rundschau, Deutsche Sängervereinigung, Motorradsport, Schach- und Rätselzeitung, Lichtbildecke, Film, vollständiges Radioprogramm, zwei spannende Romane, Waren-, Markt- und Börsenberichte Verlosungslisten etc. Infolge ihrer grossen Verbreitung sind ihre Bezugspreise sehr billig.

Tägliche Postsendung monatlich S 4.20, vierteljährlich S 11.60, Ausland: monatlich S 7.90, „Volks-Zeitung“ Wochenschau (jeden Freitag illustriert mit Beilagen) vierteljährlich S 2.45, halbjährlich S 4.70, Ausland; vierteljährlich S 5.65. Mittwochblatt und „Volks-Zeitung“ Wochenschau vierteljährlich S 4.05, halbjährlich S 7.75, Ausland: vierteljährlich S 9.25. Auf Verlangen Probenummern 8 Tage unentgeltlich. — Verwaltung der „Volks-Zeitung“, Wien, I., Schulerstrasse 16, 29.

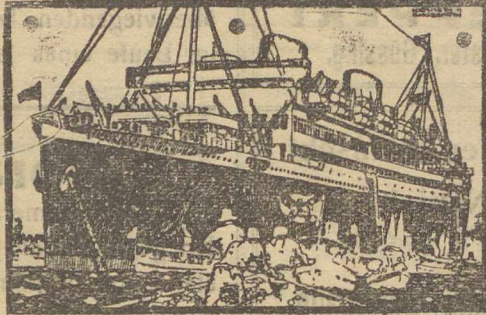
Inseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.

Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht

ROYAL MAIL LINE

NACH
ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILIEN
PERU, CHILE
ZENTRAL-
AMERIKA



mit den
großen u.
luxuriö-
sesten
Motor-
schiffen

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Bito Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt die Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, Gasthof Gaál.

Leiterwagerln

sind angekommen und zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Kalender X 1934 X

zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

Spielwaren und Gummibälle billigst in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

Makulatur-Papier (alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing, zu verkaufen.

Spielkarten zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT
BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BRO-
SCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN,
BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN
DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH

E 2209/33-

Betr. Partei Dr. Karl Devenyi RA. in Budapest und andere betr. Parteien.

E 2333/33, 2988/33, 2997/33, 2903/33, 3010/33, 3011/33, 3054/33, 3407/33, 3408/33.

Versteigerungsedikt.

Am 15. Jänner 1934 vormittags 8 Uhr werden in Güssing (Schloss Gutskanzlei) folgende

Gegenstände

1760 fm Bauholz (hart und weich Kiefer, Eiche u. a. m.)

26 Pferde (leichte und schwerer Schlag).

23 Mutterschweine, 1 Eber, 114 Ferkel, 51 Milchkühe, 45 Ochsen, 82 Kälber, 2 Auto, verschiedene landwirtschaftliche Maschinen, diverse Pferdegeschirre, 1 Saloneinrichtung, diverse Bilder, Elnrichtungsgegenstände und Kanzleieinrichtung, öffentlich versteigert.

Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde nach dem vorstehenden angeordneten Termine begonnen; während dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden.

Bezirksgericht Güssing, Geschäftsabteilung 6, am 18. Dezember 1933.

Luftbild-Flieger-Aufnahmen von Güssing sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Weihnachtskarten in grösster Auswahl in der Papierhandlung Bartunek Güssing